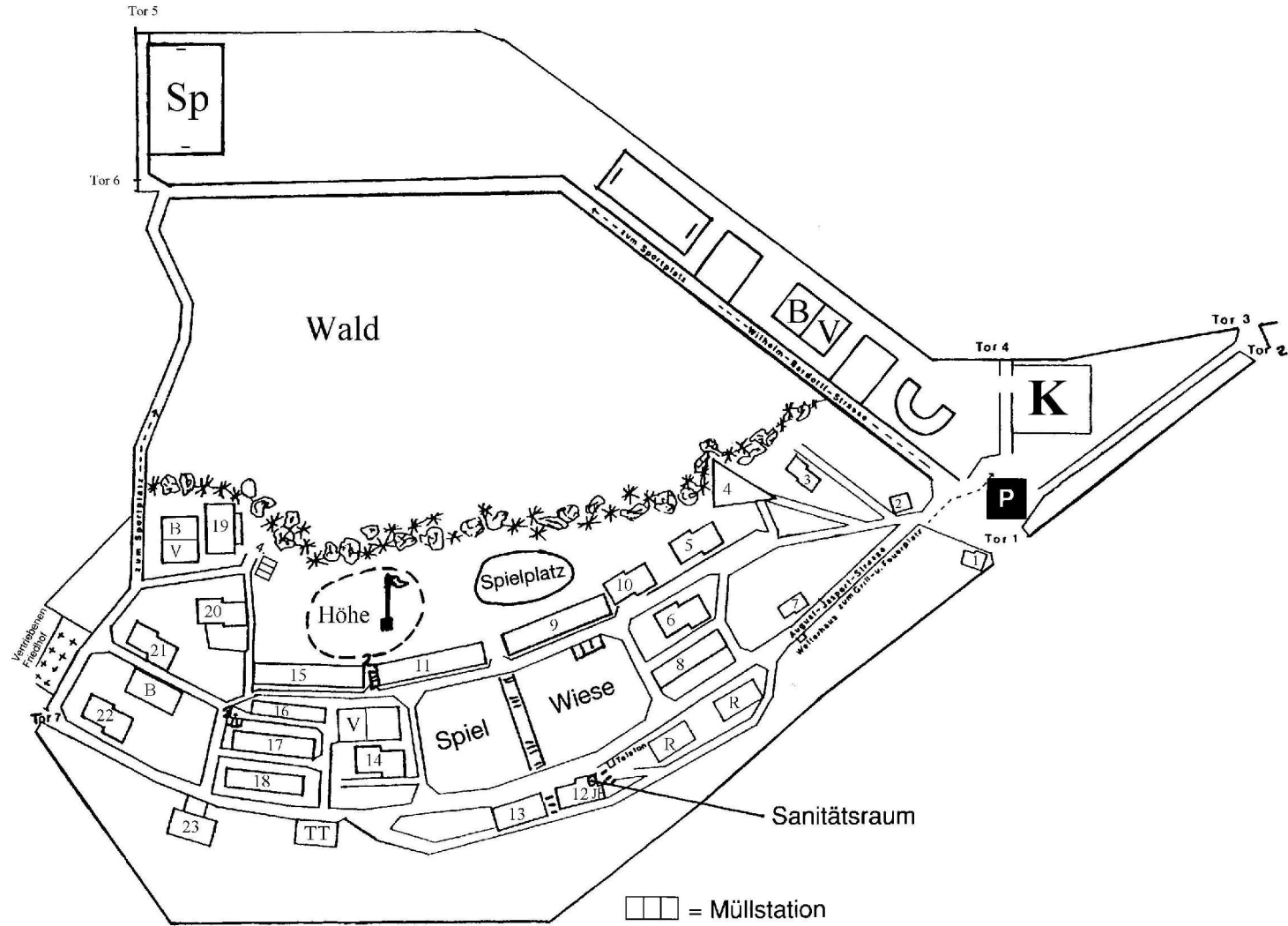


2. Lageplan der Wegscheide 1998



2. Die Gebäude auf der Wegscheide und ihre Funktion
2.1 Lageplan des Kinderdorfes

2.2 Die Häusernamen:

1. Pfortnerhaus
2. Spritzenhaus
3. Personalhaus
4. Kirche, Gemeinschafts- und Veranstaltungshaus
5. Nansenhaus: Fridtjof Nansen, 1861 - 1930, Polarforscher.
6. Gläßhaus: Theo Gläß, 1896 - 1982, ehem. Stadtrat und Stiftungsvorsitzender.
7. Bürgermeisterhaus: Büro und Wohnhaus des Pädagogischen Leiters.
8. Seligerhaus: Heinrich Seliger, 1888 - 1956, Lehrer, ehem. Stadtrat, Wiederbegründer der Wegscheide und erster Nachkriegsvorsitzender der Stiftung, Träger des Verdienstkreuzes; 1963 wurde auf der Wegscheide an der neuen Kirche eine Gedenktafel für ihn errichtet.
9. Schlotterhaus: Peter Schlotter, 1879 - 1958, ehem. Stadtrat, gehörte dem Vorstand an und hat sich für den weiteren Ausbau des Kinderdorfes eingesetzt.
10. Schlotterhaus, Neubau: Der Abriß des alten Schlotterhauses ist langfristig geplant.
11. Polligkeithaus: Wilhelm Polligkeit, 1876 - 1960, Jurist, ab 1911 Leiter der „Zentrale für private Fürsorge“, war ein Freund August Jasperts; von 1922 bis 1935 war Polligkeit Vorsitzender des „Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge“. Nach 1945, als Stadtrat zuständig für soziale Einrichtungen, setzte er sich auch für die Wiederbegründung der „Zentrale für private Fürsorge“, des DV und des „Paritätischen Wohlfahrtsverbandes“ ein. 1952 erhielt er als erster Frankfurter das Große Verdienstkreuz und 1956 die Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main. Das Haus mußte 1997 abgerissen werden.
12. Küche: zentrale Essensausgabe und Büro des Wirtschaftsleiters. Essensreste werden in der Spülküche rechts treppabwärts links, abgegeben.
13. Badehaus: linke Hälfte: Erlebnisraum Wasser. In der rechten Hälfte: Lehrerinnenaufenthalts-, Besprechungs- und Seminarraum.
14. Jasperthaus: August Jaspert 1871 - 1941, Lehrer, Rektor, ehem. Stadtrat, Gründer der Wegscheide als Kinderdorf; 1961 enthüllte Stadtrat Theo

Gläß für ihn einen Gedenkstein auf der Wegscheide.

15. Birkenhaus

16. Willeminehaus: Willemine von Weinberg, geb. Huygens, 1872 - 1935, Ehefrau des ehem. Vorstandsvorsitzenden der Cassella-Werke in Fechenheim, Arthur v. Weinberg, geb. 1860, Industrieller, Mäzen und Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, 1943 im KZ Theresienstadt gestorben; Frau v. Weinberg ermöglichte im Jahre 1929 durch finanzielle Unterstützung den Bau des heute ältesten Wohnhauses auf der Wegscheide.

17. Stoltzhaus: Friedrich Stoltze, 1816 - 1891, Journalist und Frankfurter Mundartdichter.

18. Kolbhaus: Walter Kolb, 1902 - 1956, ehem. Frankfurter Oberbürgermeister.

19. Cordthaus: Willy Cordt, 1921 - 1968, ehem. Stadtrat und Stiftungsvorsitzender.

20. Kolbehaus: Pater Maximilian Kolbe, 1894 - 1941, polnischer Franziskaner, ging am 14.08.1941 in Auschwitz als KZ-Häftling freiwillig in den Tod, um einem Mithäftling und Familienvater das Leben zu retten.

21. Mertonhaus: Richard Merton, 1881 - 1960, Industrieller und Mäzen, Sohn Wilhelm Mertons, 1848 - 1916, des Gründers der „Metallgesellschaft“ ebenso wie der „Zentrale für private Fürsorge“, trat nach dem Tod des Vaters dessen Nachfolge in seinem vielfältigen Engagement an, 1938 in das KZ Buchenwald interniert, Exil in Großbritannien, 1949 Rückkehr nach Frankfurt am Main, 1951 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband und der Goethe-Plakette der Hessischen Staatsregierung geehrt, seit 1956 Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, 1993 wird ein Stadtviertel nördlich von Heddernheim nach seiner Familie benannt.

22. Schweitzerhaus: Albert Schweitzer, 1875 - 1965, Ehrenbürger der Stadt Frankfurt; Theologe, Musiker, Mediziner und Philosoph; Missionsarzt in Lambarene von 1913 bis 1965; finanzierte sein Urwaldhospital u.a. durch seine Orgelkonzerte.

23. Seminargebäude: Zwei- und Mehrbettzimmer, zwei Appartements, Arbeitsräume.

Sonstiges:

BV Beachvolleyballplatz

K Kläranlage

R Rollschuhbahn

- J Jugendcafé
- A Abenteuerspielplatz
- V Volleyballplatz
- TT Tischtennishalle
- B Basketballplatz
- Sp Sportplatz mit Sprunggrube